

Liebe Newsletter-Freund\_innen

Holt euch einen Kaffee, Tee oder sonst was haut euch aufs Sofa oder machts euch sonstwo gemütlich. Heute gibt es wieder was zu lesen. Und zwar seeeeehr viel (Gutes).

Da ihr sowieso schon sehr viel zu lesen bekommt, wird euch das Programm dieses mal nicht vorgestellt. Das Programm könnt ihr aber wie immer auf unserem Blog nachlesen.

Merken sollt ihr euch jedoch folgendes Datum: am Mittwoch 13. Mai findet Infoveranstaltung übers AKuT statt. Kommet in Schaaren und informiert euch! Es wird spannende Infotische und Aktivitäten zur Entstehung und Aktuellem im Akut geben. Einen Einblick bekommt ihr nun auch schon jetzt im Newsletter.

Oft stellen wir fest, dass sich viele Leute im AKuT bewegen, ohne ein Bewusstsein dafür zu haben, was es heisst, sich in einem selbstverwalteten und basisdemokratischen Freiraum aufzuhalten. Vielen ist nicht klar, welchen Hintergrund das AKuT hat, wie wir funktionieren und welchen Zweck unser Konzept hat. Es sollen Alternativen aufgezeigt werden zu den Zwängen, welchen wir täglich ausgeliefert sind. Aus diesem Grund machen wir diesen Monat mal Bildungs-Newslettering. Was das genau sein soll? Aufgepasst!

Immer wieder sehen wir verwirrte Gesichter und fragende Blicke, wenn an der Bar die Rede von Kollekte ist oder versuchen Besucher\_innen zu erklären, was das genau ist, diese Basisdemokratie, nach der hier angeblich alles funktionieren solle. Für unser Kollektiv, welches sich seit längerem in Kreisen wie dem AKuT bewegt, sind diese Begriffe zur Alltagssprache geworden. Aber auch wir haben uns früher über manche Ausdrücke gewundert und mussten uns diese erklären lassen. Deshalb hier für euch die weltweite Erstauflage von "Deutsch-AKuT, AKuT-Deutsch".

„Deutsch-AKuT, AKuT-Deutsch“

#### 1) Basisdemokratie:

Duden: demokratisches System, in dem die Basis selbst aktiv mitwirkt und entscheidet

Kapiert? Nicht? Kein Wunder, der liebe Duden ist da auch etwas unspezifisch... Also wir versuchens nochmal: Basisdemokratie ist eine Form der direkten Demokratie. Es gibt weder Hierarchie noch Repräsentanten, welche Entscheidungen fällen, denn dies tun die Betroffenen selber. Basisdemokratie ist kollektive Entscheidungsfindung. Es geht darum einen Konsens (siehe Punkt 2) zu finden. Das System der Basisdemokratie hat mehrere Vorteile: Es ermöglicht allen Beteiligten die Entscheidungen mitzuprägen. Beschlüsse sind oft überlegter und sinnvoller, als wenn diese von Einzelpersonen gefällt werden. Jeder hat die Möglichkeit seine Meinung einzubringen. Argumente können im direkten Austausch vorgebracht und reflektiert werden. So kann man verschiedene Ideen kombinieren, überdenken und weiterentwickeln.

#### 2) Konsens:

Duden: Übereinstimmung der Meinungen

Hier gefällt uns der Duden schon besser. Wenn im Konsens entschieden wird, findet keine Abstimmung statt, es zählt also auch kein Mehrheitsentscheid. Es soll eine Entscheidung gefunden werden, welche von keinem Mitglied der Gruppe angezweifelt oder missbilligt wird. Ist dies der Fall, wird solange weiter diskutiert bis eine Übereinstimmung gefunden wurde. So soll verhindert werden, dass Minderheiten übergangen werden. Kann keine einstimmige Entscheidung gefällt werden, wird die Diskussion vertagt oder auf Eis gelegt. Entscheidungen sollen also von allen

mitgetragen werden. Ist jemand mit einer Entscheidung nicht einverstanden, kann ein Veto (siehe Punkt 3) eingelegt werden.

### 3) Veto:

Duden: a) (besonders in der Politik) offizieller Einspruch, durch den das Zustandekommen oder die Durchführung von etwas verhindert oder verzögert wird

b) Recht, gegen etwas ein Veto einzulegen

Ist jemand mit einer Entscheidung nicht einverstanden, kann ein Veto eingelegt werden. Dies entspricht einem Einspruch, heisst, die Entscheidung ist nichtig und muss neu verhandelt werden.

### 4) VV/ Vollversammlung:

Duden: Versammlung, an der alle Mitglieder teilnehmen; Plenarversammlung; Plenum

naja, vollzählig sind wir an unseren VVs wohl selten. Das ist aber bei der Personenzahl unseres Kollektivs aber auch nicht verwunderlich. Jedoch sollten möglichst viele Leute anwesend sein, da wichtige Entscheidungen an der VV gefällt werden. Die VV ist oberste Entscheidungsinstanz. An der VV werden Pläne geschmiedet, Ideen ausgetauscht und Aufgaben verteilt. Zwei vorher bestimmte Personen bereiten die Traktanden vor und moderiert die Sitzung. So wird eine Struktur gewährleistet und alle Betroffenen können zu Wort kommen. Die VV ist öffentlich zugänglich und findet immer Sonntags einmal pro Monat statt. Die Daten sind auf der Infowand neben der Bar ersichtlich.

### 5) Deli/ Delegiertenversammlung:

Duden: Versammlung von Delegierten

Aaaaaaaha... der Duden ist ja in Höchstform! Wie schon mal in einem früheren Newsletter erwähnt, ist das AKuT in Struktur- & Benutzergruppen organisiert. Diese halten individuell ihre Sitzungen ab. Einmal wöchentlich schicken diese einen Delegierten an die Deli. Dort bringen sie ihre Themen vor und tragen Informationen und Entscheide in die Gruppe zurück.

### 6) autonom/Autonomie:

Duden: 1) (bildungssprachlich) [verwaltungsmässige] Unabhängigkeit, Selbstständigkeit

2) (Philosophie) Willensfreiheit

Nein, nein, nein „autonom“ ist kein Schimpfwort!! Auch wenn Medien und Regierung alles dran setzen, die Bezeichnung zu einem Unwort herabzustufen. Denn eigentlich ist das Wort „Autonomie“ etwas wunderschönes. Autonomie bedeutet unabhängig, selbstverwaltet (siehe Punkt 5). Das AKuT ist nicht komplett autonom, da wir an gewisse Auflagen und Abmachungen gebunden sind. Innerhalb dieser Auflagen sind wir jedoch bemüht unsere Autonomie zu wahren und auszubauen.

### 7) Selbstverwaltung:

Duden: unabhängige, eigenverantwortliche Verwaltung von etwas

Das AKuT wird von unserem Kollektiv (siehe Punkt 6) selbstverwaltet geführt. Es wird uns von niemandem gesagt, wie der Betrieb geführt werden soll. Statt trockene Vorschriften einzuhalten

können wir unsere Ideen umsetzen und handeln so, wie wir es selber für "richtig" halten. Alle Menschen, die im AKuT arbeiten, tun dies freiwillig und bekommen dafür keinen Lohn. Es gibt auch keine bezahlte Putzfrau oder ähnliches. Für dich heisst das: Entsorge deinen Müll selber, veranstalte keine Schweinerei und sei dir deiner Eigenverantwortung bewusst. Das AKuT wird nicht von einzelnen Betreiber\_innen verwaltet, sondern von uns allen zusammen. Sehr willkommen sind auch Menschen, welche mithelfen die Schichten zu füllen. Sprecht am besten wen vom Kollektiv oder an der Bar an und schreibt euch ein. Es ist nicht die Idee, dass das AKuT-Kollektiv die Anlässe organisiert und durchführt und die Besucher\_innen nur konsumieren. Diese Grenze möchten wir eigentlich aufheben. Alle Besucher\_innen sollen auch ein Teil vom Ganzen sein, mithelfen und mitbestimmen.

#### 8) Kollektiv:

Duden:

- 1) Gruppe, in der Menschen in einer Gemeinschaft zusammenleben
- 2) Gruppe, in der Menschen zusammenarbeiten; Team
- 3) (in sozialistischen Staaten üblich) von gemeinsamen Zielvorstellungen und Überzeugungen getragene Arbeits- oder Produktionsgemeinschaft

1, 2 oder 3? Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wenn das Licht angeht! Quatsch beiseite.. Aber 3) kommt der Definition, welche wir anstreben schon ziemlich nahe. Wir sind ein Zusammenschluss verschiedenster Personen, welche sich freiwillig zu einer Gruppe formten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Das Kollektiv beruht auf den Grundsätzen der Gleichheit und Gleichberechtigung. Das Kollektiv ist nicht statisch, sondern verändert sich ständig. Leute sind für eine längere Zeit abwesend, neue Personen kommen hinzu, manche investieren mehr Zeit, manche weniger.

#### 9) Kollekte:

Duden: Sammlung von Geldspenden im oder nach dem Gottesdienst

Oh mein Gott!!! Im wahrsten Sinne des Wortes.... Duden, ich bin langsam aber sicher enttäuscht von dir. Für alle die es nicht mitbekommen haben: im AKuT werden KEINE Gottesdienste durchgeführt!!!!

Neuer Versuch. Geldspende klingt schon mal nicht ganz so abwegig. Beim Kollekteprinzip bezahlst du für Getränke, Eintritt und so weiter einen selbstbestimmten Preis. Auch die Helfer\_innen des AKuTs bezahlen Kollekte. Du kannst selber festlegen, was du bereit bist zu bezahlen oder was du bezahlen kannst. Durch diese Einnahmen werden dann für Strom, Wasser, Infrastruktur etc. bezahlt. Allfällige Gewinne fließen wieder zurück ins AKuT oder in Projekte die den Grundsätzen des AKuTs entsprechen.

#### 10) Soli-(Anlässe):

Hier gibt es mal kein Dudeneintrag, da es sich um eine Abkürzung handelt. Soli steht für Solidarität. Darunter könnt ihr euch hoffentlich etwas vorstellen. Also handelt es sich bei einem Soli-Anlass um einen Solidaritätsanlass. Dies bedeutet, dass mit einer Aktion/Projekt solidarisiert wird und dies unterstützt werden soll. Wird ein Soli-Anlass im AKuT durchgeführt, wird der Anlass als solcher ausgewiesen und die Besucher\_innen informiert, an welches Projekt die Unterstützung geht. Der Gewinn der Veranstaltung geht dann an dieses Projekt oder Gruppe. Dadurch werden Projekte unterstützt, welche unseren Grundsätzen entsprechen und auf Geld angewiesen sind, da sie sich nicht selber finanzieren können.

Und die Moral von der Geschichte? Wer nicht fragt, der weiss es nicht! Also informiert euch, löchert uns mit Fragen, bleibt aktiv und informiert – nicht nur was das AKuT anbelangt.

Bis bald im AKuT!

Falls du den Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, schreibe uns doch bitte eine kurze E-Mail an [oeffentlichkeit@akut-thun.ch](mailto:oeffentlichkeit@akut-thun.ch)